



Kassenärztliche
Bundesvereinigung

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Deutschlandweite Projektion 2030 – Arztzahlentwicklung in Deutschland

Pressekonferenz, 5. Oktober 2016



PERSPEKTIVEN DES
SICHERSTELLUNGS-
AUFTRAGS

HERBSTTAGUNG
5. OKTOBER 2016
VKU FORUM, BERLIN

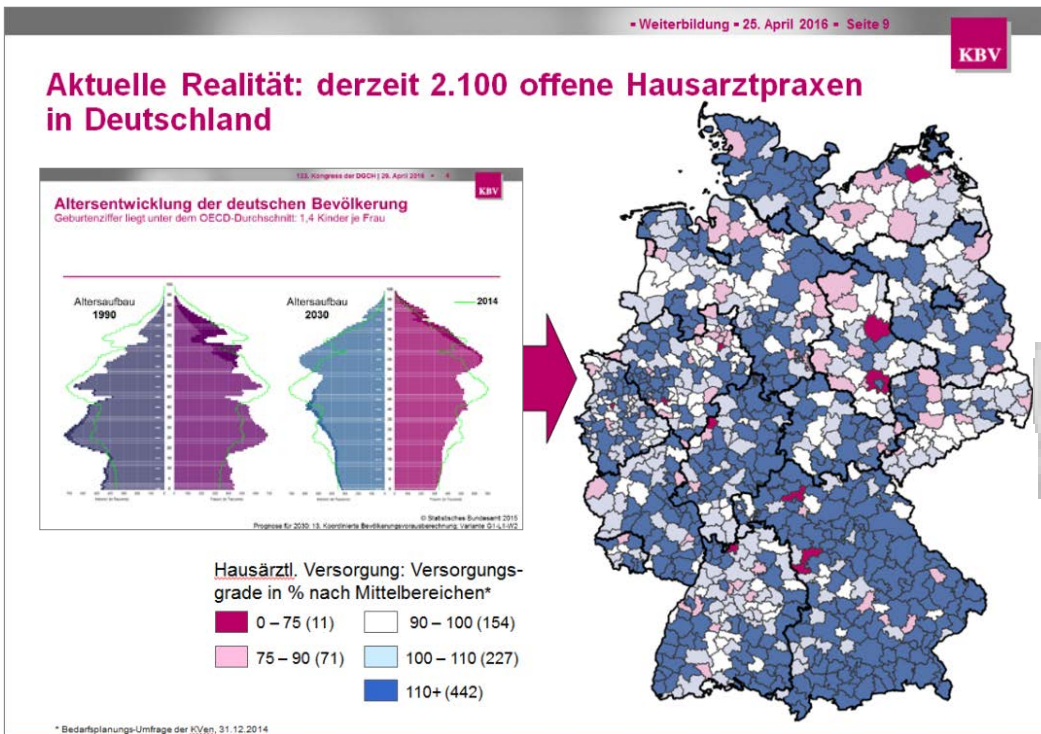


Agenda

1. **Hintergrund**
2. Modell
3. Ergebnisse
4. Nächste Schritte

Gibt es 2030 noch genügend Ärztinnen und Ärzte?

Die ärztliche Versorgung in Deutschland



Frankfurter Allgemeine
Politik

Ärztmangel: Doktor Google und Mister Freizeit
(FAZ vom 29.08.2015)

welt N24

Ist Deutschlands
Ärztmangel nur ein
Mythos?
(Welt vom 16.07.2015)

DIE ZEIT

Ärztmangel: Mangel im
Überfluss
(Die Zeit vom 02.08.2014)

DER TAGESSPIEGEL

Ärztmangel:
Hingehen, wo es wehtut
(Tagesspiegel vom 20.07.2016)

FOCUS

Ärztmangel: Warum gibt es
Ärztmangel, wenn Deutschland
mehr Mediziner hat als je zuvor?
(Focus vom 18.05.2016)

WIdO Wissenschaftliches Institut der AOK

AOK Ärzteatlas 2016: Es
gibt keinen Ärztemangel
(WIdO, Juni 2016)

Agenda

1. Hintergrund
- 2. Modell**
3. Ergebnisse
4. Nächste Schritte

KBV entscheidet sich 2013/2014 für die Durchführung einer umfassenden Arztzahlprojektion als Status-Quo Modell



qube-projekt.de
BIBB-IAB Qualifikations- und Berufsprojektionen


Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

IAB

Fraunhofer
FIT

GLIS SPECIALISTS IN EMPIRICAL ECONOMIC RESEARCH

Bundesinstitut für Berufsbildung **BiBB**



Expertenbeirat

Internationale und nationale Experten:

- Health Workforce Planning Institute
- (Nicht-) Regierungsorganisationen
- Professorinnen und Professoren deutscher Hochschulen
- Haus- und Fachärzte



EU-Joint Action

Joint action on Health Workforce and Planning & Forecasting



Veröffentlichung (peer-reviewed) folgt in den kommenden Monaten

Modell-Grundstruktur: Übernahme internat. best-practice

Basisjahr 2014

Entwicklung

Prognose 2030

Angebot

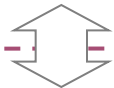
Datengrundlage:

- Studierendenstatistik
- Bundesarztregister
- Bundesärztekammer
- Mikrozensus/Zi Panel
- Sterbestatistik

- 1 Inflow
- 2 Aktivität
- 3 Outflow

Ergebnis = Angebot (Ärzte) in 2030:

- Personen
- Arbeitszeit
- Personen korrigiert um „Arbeitszeitvolumen“



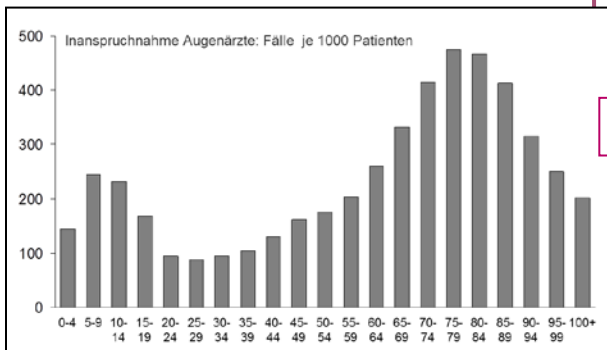
Nachfrage

- KV-Abrechnungsfälle
- DRG-Statistik

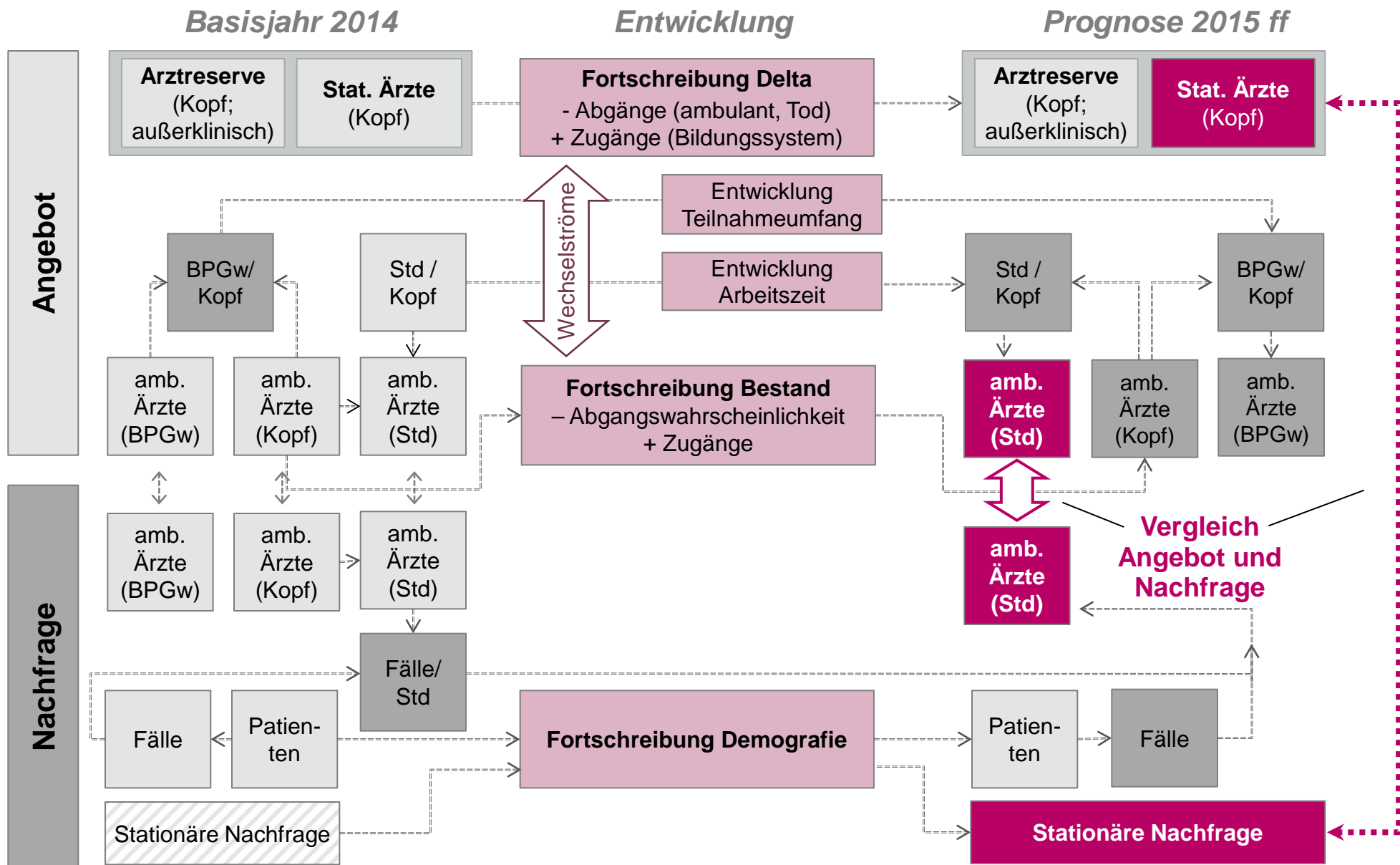
- 1 Bevölkerungsentwicklung

Ergebnis = Bedarf (Nachfrage) in 2030:

- Fachgruppenbezogen
- Fälle (amb. Bereich)
- Belegtage (stationärer Bereich)



Schematischer Aufbau des Prognose-Modells

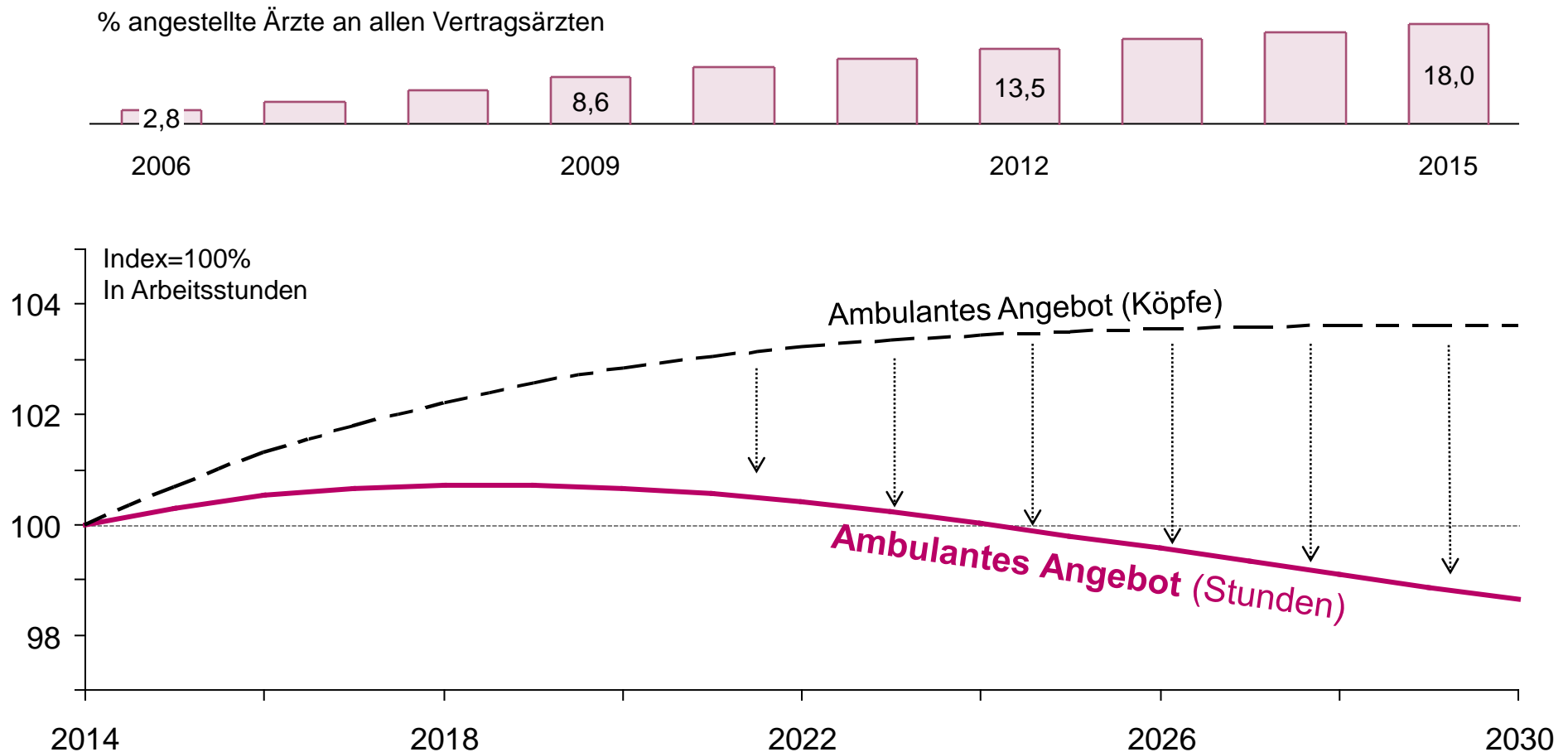


Agenda

1. Hintergrund
2. Modell
- 3. Ergebnisse**
4. Nächste Schritte

Alleinige Betrachtung der „Köpfe“ reicht in Zukunft auf der Angebotsseite nicht mehr aus

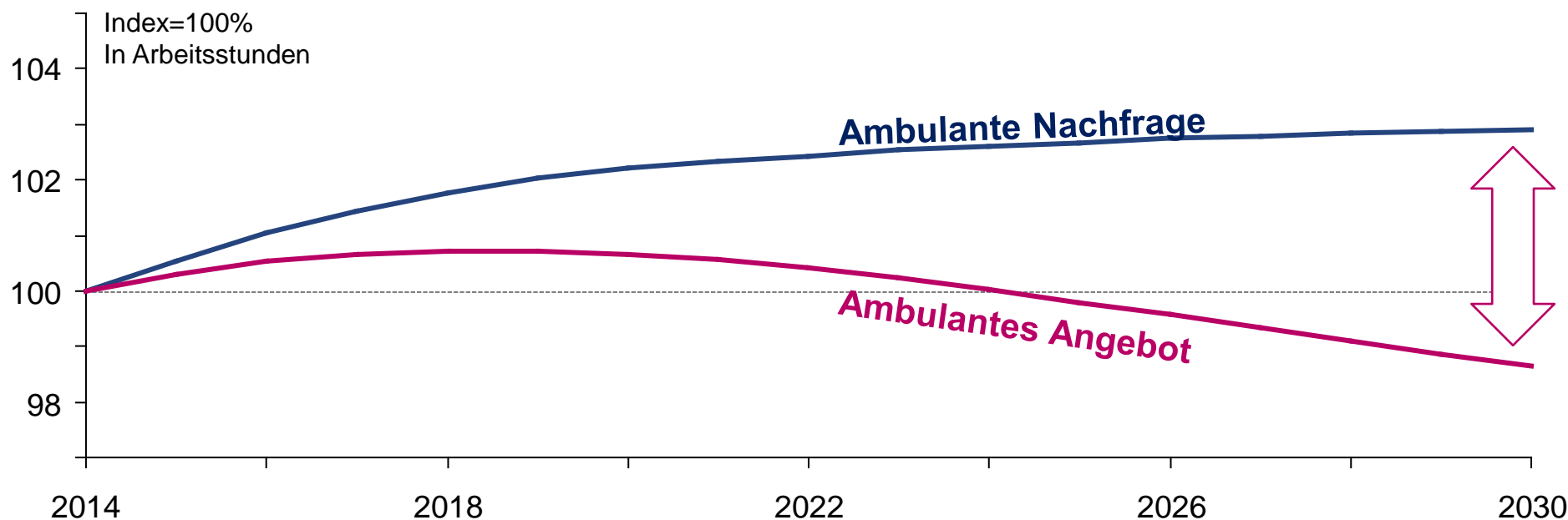
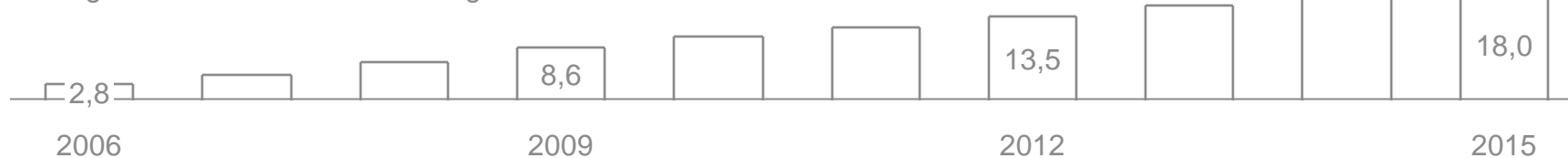
Entwicklung Summe aller ambulanten Ärzte ohne Psychotherapeuten



Im ambulanten Bereich steigt die Nachfrage schneller als das Angebot

Entwicklung Summe aller ambulanten Ärzte ohne Psychotherapeuten

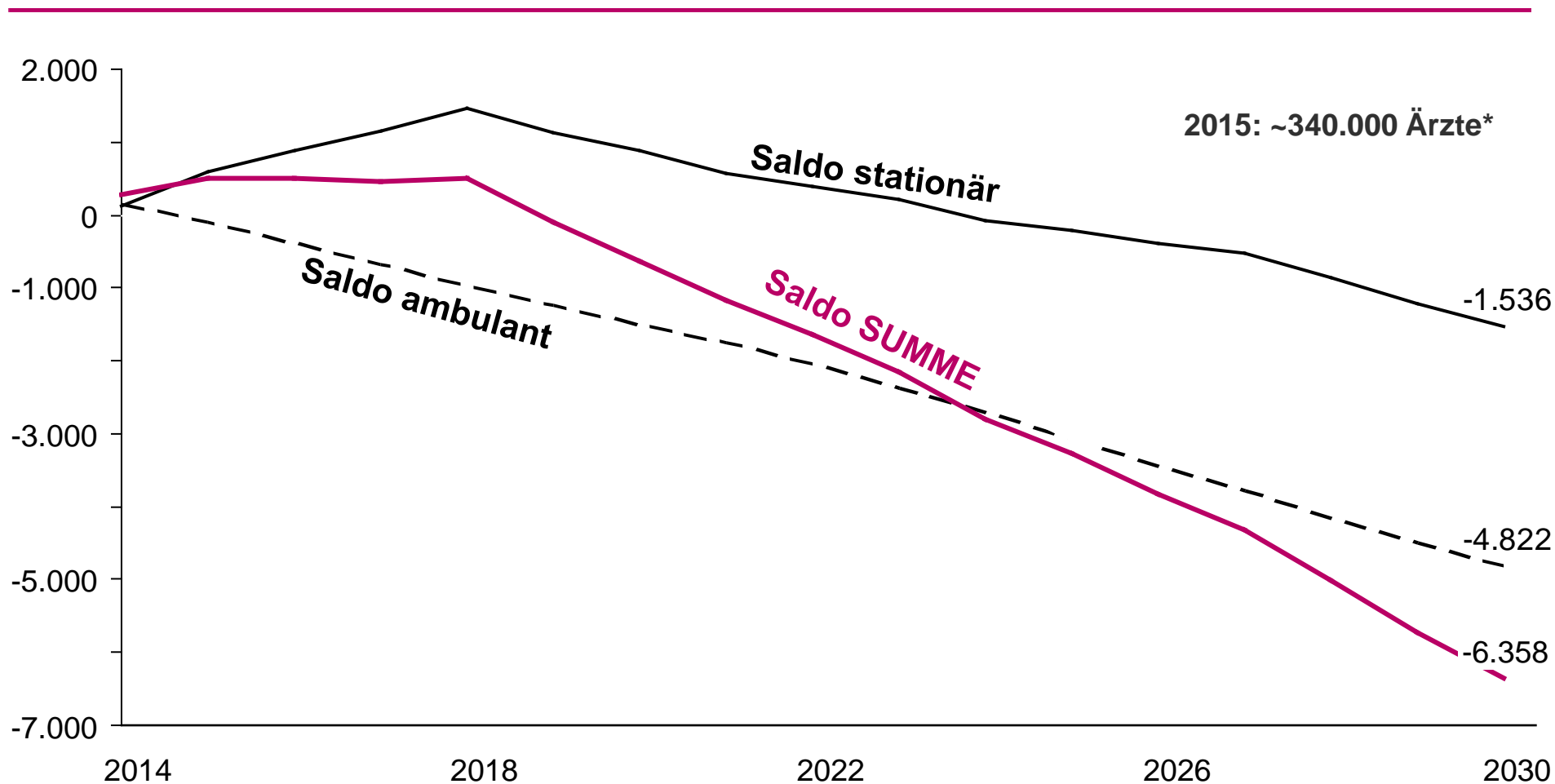
% angestellte Ärzte an allen Vertragsärzten



Gesamtergebnisse zeigen moderate Abnahme bis 2030*

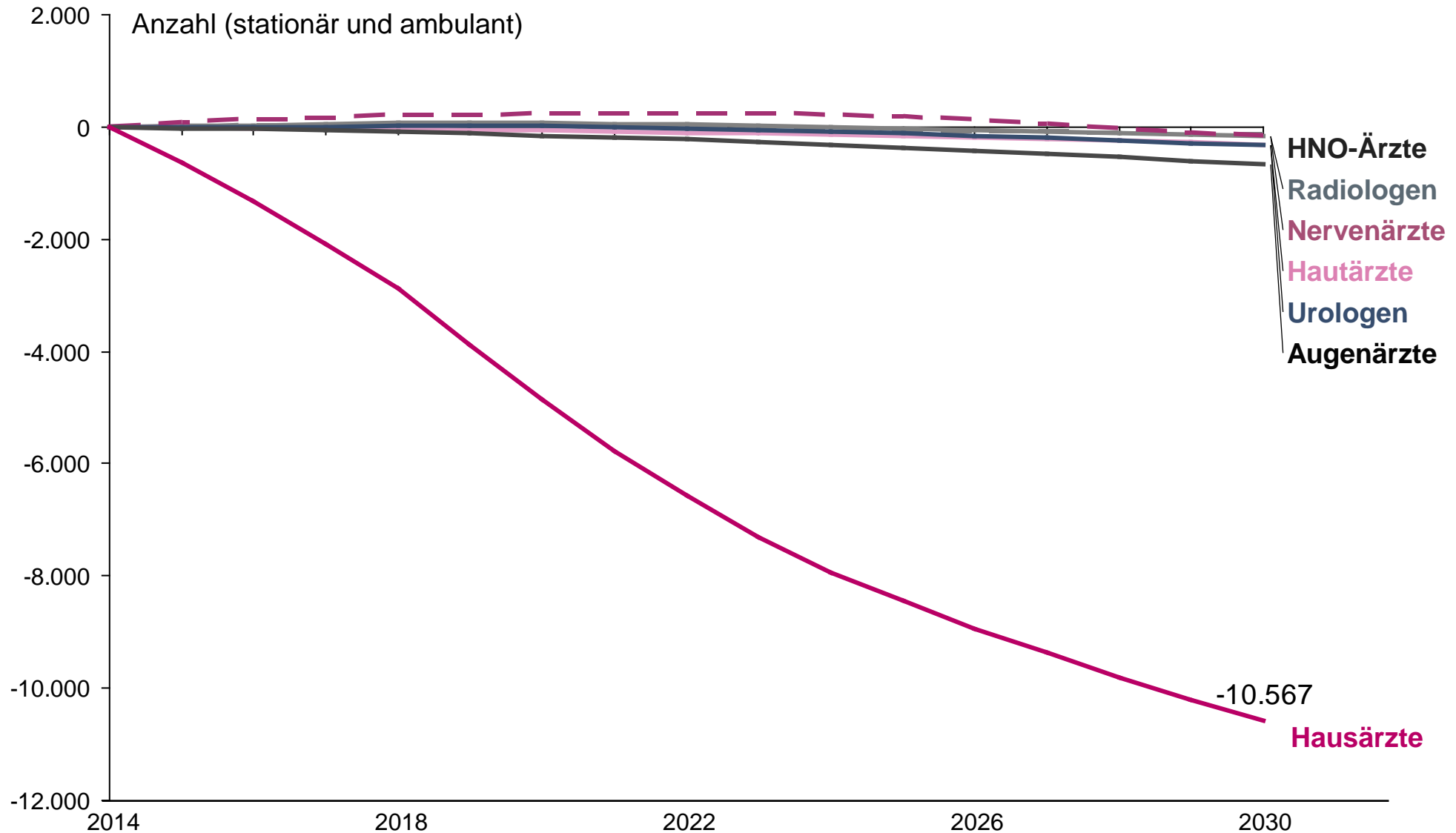
Kommunizierende Röhren zwischen ambulantem und stationärem Sektor sind zu beachten

Anzahl Ärztinnen und Ärzte (arbeitszeitkorrigiert im ambulanten Bereich)

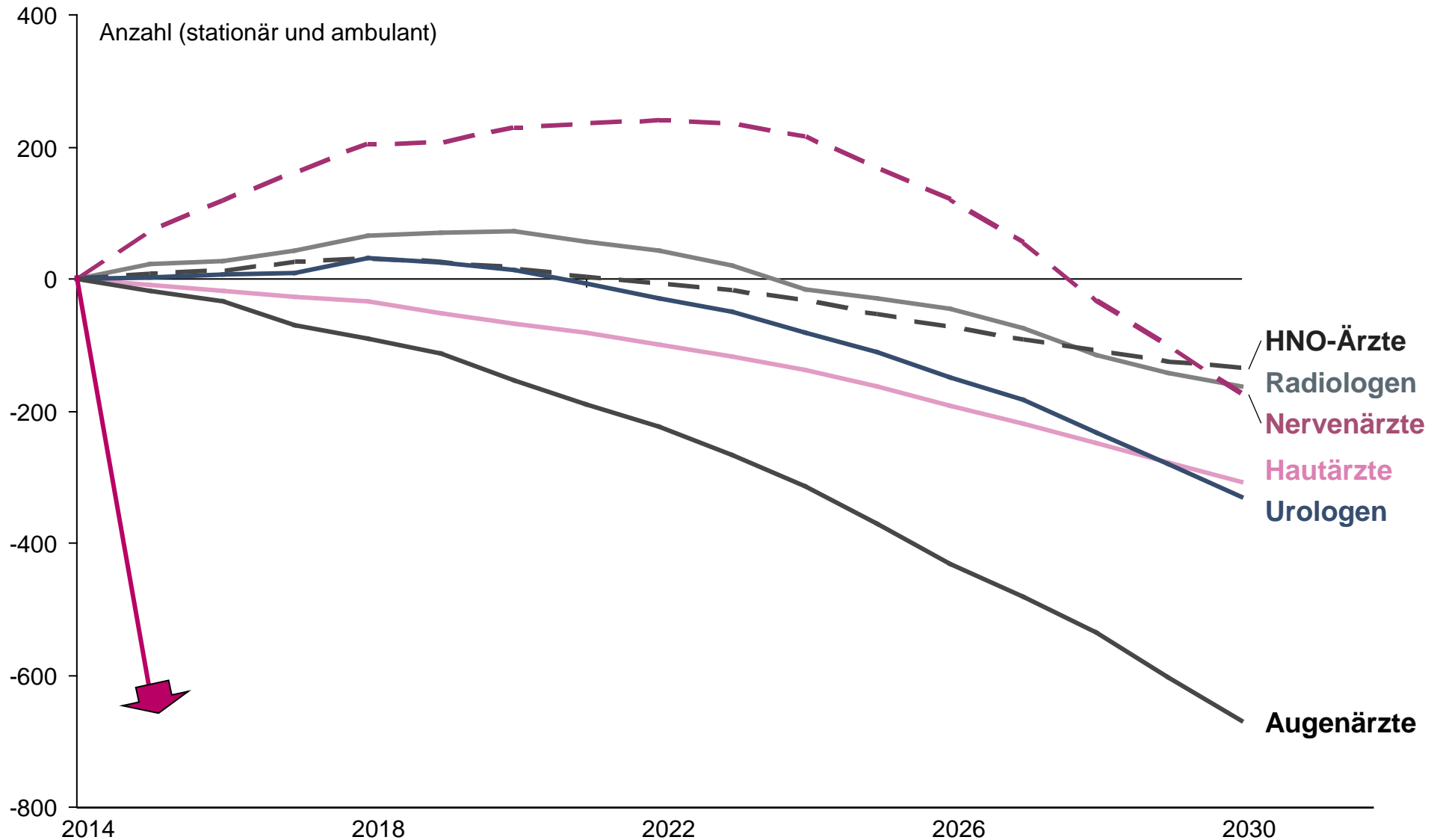


* ohne psychol. Psychotherapeuten

Die Entwicklung verläuft nicht gleichförmig und ist abhängig von der ärztlichen Fachgruppe



Auch kleinere „grundversorgende“ Facharztgruppen deutlich betroffen (relativ zur Fachgruppengröße)



Agenda

1. Hintergrund
2. Modell
3. Ergebnisse
4. **Nächste Schritte**

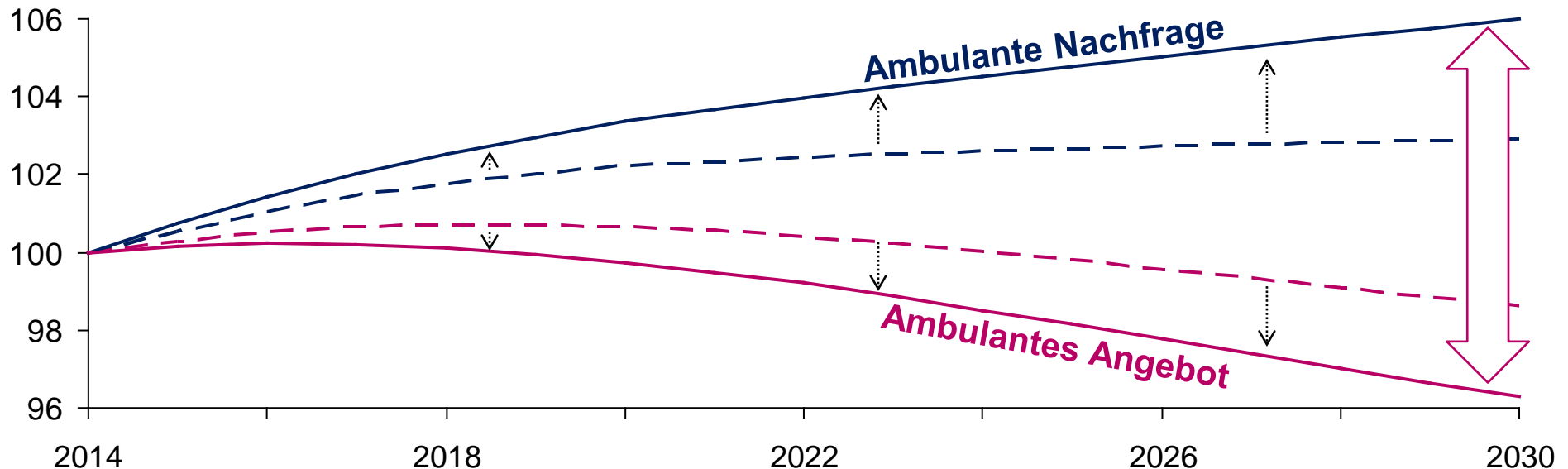
Status-Quo Modell wird durch Szenarien-Analysen in den kommenden Monaten ergänzt

Angebot

- **Angestellte vs. Selbstständige: 33%**
- Entwicklung Facharztabschlüsse
- Arbeitszeitentwicklung
- Renteneintrittsalter
- Übergang nicht-ärztlicher „Reservepool“

Nachfrage

- Bevölkerungsprognose V1 W2 (z.B. Migration)
- **Ambulante und stationäre Inanspruchnahme +3%** (z.B. technischer Fortschritt)
- Arbeitsproduktivität



Fazit: erstmalige Projektion des ärztlichen Nachwuchses in Deutschland im Auftrag der KBV

- Erste fachgruppenübergreifende Projektion des Arztbedarfs in Deutschland
- Erarbeitung des Modells durch das QUBE- Konsortium - Institut für Arbeitsmarkt- und Berufspolitik, Fraunhofer Institut, Bundesinstitut für Berufsbildung, GWS
- Erstmalige Vorstellung der Ergebnisse im Rahmen der KBV-Herbsttagung 5. Oktober 2016
- Ergebnisse zeigen moderaten Anstieg der medizinischen Nachfrage im Vergleich zum ärztlichen Angebot
- Besonders betroffen ist die Gruppe der Hausärzte und der sog. fachärztlichen „Grundversorger“
- Nächste Schritte:
 - Übertragung auf regionale Unterbereiche in Deutschland
 - Szenarienanalyse(n)
 - Veröffentlichung (peer-reviewed)
 - Modellierung weiterer medizinischer Fachberufe

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

» Ich leg
mich fest.
**Ich lass mich
nieder.«**

Beatrice Ranft
Beatrice Ranft,
MEDIZINSTUDENTIN



**Die Haus- und
Fachärzte
von morgen**

Wir arbeiten für Ihr Leben gern.

www.lass-dich-nieder.de